



Druckversion

kobinet-nachrichten 11.08.2010 - 06:06

URL: <http://www.kobinet-nachrichten.org>

## Volles Haus beim Solidaritätsfest Contergangeschädigter



Sinzig (kobinet) Im Sinziger Schloss herrschte gestern Abend beim Solidaritätsfest für Contergangeschädigte anlässlich der Erstausstrahlung des Films "NoBody's Perfect" im deutschen Fernsehen volles Haus. Dabei wurde die Forderung nach einer Entschuldigung der Bundesregierung und einer angemessenen Entschädigung der Contergangeschädigten durch die Firma Grünenthal bekräftigt.

Die von Bianca Vogel initiierte und ausgezeichnet moderierte Solidaritätsveranstaltung fand breiten Anklang in der Politik, bei den Darstellern des Films und den VertreterInnen der Verbände, die sich für eine angemessene Entschädigung der contergangeschädigten Menschen stark machen, so dass über 100 Menschen ins Sinziger Schloss gekommen waren. Der Sinziger Bürgermeister Wolfgang Kroege hatte durch seine Unterstützung nicht nur die Türen zum Sinziger Schloss geöffnet, sondern auch in seinem Grußwort Klartext gesprochen, dass eine adäquate Entschädigung der Conterganopfer nötig sei. Andreas Meyer aus Köln zeichnete die Geschichte des Contergan-Skandals nach und zeigte dabei die konsequente Weigerung der Firma Grünenthal auf, für eine angemessene Entschädigung der Contergangeschädigten zu sorgen. Er selbst musste sein Jurastudium aufgrund der fortschreitenden Schäden und mangelnder Hilfen abbrechen.

Der Landesbehindertenbeauftragte von Rheinland-Pfalz dankte den vielen contergangeschädigten Menschen für deren Engagement in der Behindertenpolitik und deren Wirken für den Bewusstseinswandel über Behinderung in der Bevölkerung der Film von Nico von Glasow "NoBody's Perfect", der gestern Abend um 22.45 Uhr in der ARD ausgestrahlt wurde, habe dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.

Claudia Schmidt-Herterich von der ICTA verwies in ihrer Rede nicht nur auf die Beispiele anderer Länder, in denen die finanzielle Entschädigung und Absicherung der Contergangeschädigten wesentlich besser geregelt sei, sondern machte auch deutlich, dass Deutschland das Armenhaus Europas sei, wenn es darum gehe, contergangeschädigte Menschen adäquat für ihre Nachteile zu entschädigen. Eine Entschuldigung der Bundesregierung und die Übernahme der Verantwortung mit einer entsprechenden Entschädigung durch die Firma Grünenthal sei dabei das mindeste. cm

[Fotos von Eveline Lemke](#)

[<< vorherige Nachricht](#)

[Leserbrief schreiben](#)  
[Artikel versenden](#)

**Leserbriefe zu diesem Artikel:**

Eveline Lemke schrieb am 11.08.2010, 13:48

**Bilder vom Solidaritätsfest**

Hallo zusammen,

ein mutiger Film, eine tolle Veranstaltung gestern Abend Sinziger Schloss! Gratulation deshalb an alle, die an Treffen und Film beteiligt waren! Fotos vom Solidaritätsfest haben wir unter [tinyurl.com/37g7yf9](http://tinyurl.com/37g7yf9) hochgeladen.

Eveline Lemke

---

Jenny Müller schrieb am 11.08.2010, 11:21

**Dialog zwischen Opfer und Familie Wirtz**

Es ist sehr verwunderlich, dass sich Grünenthals Eignerfamilie Wirtz nicht in der Lage sieht, mit den durch Contergan geschädigten Menschen zu sprechen. Als Außenstehende habe ich den Eindruck, dass die Kränkung durch den Contergan-Skandal auf Seiten der Familie Wirtz größer ist, als die auf der Seite der Geschädigten. Ich denke, dies sollte auch der Ansatz der Conterganverbände sein: Mit den Herstellern darüber sprechen, warum sie mehr leiden als die Geschädigten.

---

Ingrid Pütz schrieb am 11.08.2010, 10:25

**Nobody`s**

Der Film war sehr gut gemacht und andere Menschen mit Behinderung konnten sich zwischen den Zeilen wieder finden. Es war sehr mutig diese Aufnahmen zu machen. Auch der "junge Mann" der mit der Ausstellung nicht einverstanden war, sich belästigt fühlte, ist bezeichnend. Niemand will Körper sehen, die nicht einem Schönheitsideal entsprechen. Obwohl Menschen auf sogenannten zwei gesunden auch meinem ästhetischen Anspruch nicht genügen, es ist nun einmal das andersein. Nun, der alternde Körper wird auch abgelehnt, aber es ist beruhigend, das jeder durch den Alterungsprozeß durch muss. Ich lehne mich wieder zurück. Ich hoffe das mit dem Film ein Einsehen der Firma Grünenthal erreicht wird. Gruß Ingrid

---